

**Protokoll der Sitzung des Gesamtvorstandes des IPZV  
Landesverbandes Weser-Ems e.V.  
Fachbeirat im Pferdesportverband Weser-Ems e.V.  
4. Sitzung am 04. Oktober 2004**

---

**Sitzung des Landesvorstands und der Vorstandsvorsitzenden der Ortsvereine**

**Anwesende**: Dr. Klaus Ertz, Sabine Böckmann, Günther Sauer, Hanna Kutzt, Bernd Ahlers, Karl Poprawa, Taalke Nieberding, Tornado Klein, Julian Schülke, Ulli Kollmeyer, Manfred Ober, Merve Weiß,

Fehlend: Susanne Brengelmann, Hendrik Wiechert, Claudia Temmeyer

**Beginn 19.40, Ende 23.05**

K. Ertz begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnungspunkte vor.

**TOP 1: Protokoll**

Das Protokoll der 3. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Berichte aus den Ressorts**

**Öffentlichkeit**

H. Kutzt berichtet von den Fortschritten auf der Landesverbandhomepage wie beispielsweise die Veröffentlichung von neuen Fotos des Landesvorstandes. Weitere Wünsche und Anregungen seien an Hanna weiterzuleiten. Es wird angeregt, eine Terminliste zu veröffentlichen sowie Presseartikel von überregionalen Verbandsveranstaltungen/Turnieren und über die Einrichtung eines Gästebuches und eines Web-shops nachzudenken.

**Freizeit**

T. Klein kündigt an, aus zeitlichen Gründen sein Amt nur noch bis Anfang nächsten Jahres bekleiden zu können. Er bittet, nach einem möglichen Nachfolger Ausschau zu halten. K. Ertz nimmt diese Ankündigung zum Anlass, die Existenz des Ressort Freizeit innerhalb des Landesverbandes überhaupt in Frage zu stellen und begründet dies mit den Schwierigkeiten des Ressorts, was z. B. die Organisation von überregionalen Ritten etc. betreffe. Diese Ansicht trifft bei den Anwesenden jedoch nicht auf Zustimmung. Ein kompetenter Vertreter der Freizeitreiter bzw. Breitensportler unter den Islandpferdereitern sei auf Verbandsebene schon im Hinblick auf die Vertretung der gesamten Region bei Behörden, Einrichtungen und (reitsportlichen) Organisationen unverzichtbar, von der Betreuung und Zusammenführung der Freizeitwarte der Ortsvereine einmal ganz abgesehen.

**Kassenwart**

S. Böckmann berichtet, dass sich die Finanzen für 2004 bisher im schwarzen Bereich befänden. Die Weser-Ems-Meisterschaft sei offensichtlich versehentlich doppelt gesponsort worden, einer Rückbuchung des halben Betrages sei daher notwendig. Die aus dem Ressort Zucht für den Tag des Pferdes in Oldenburg zur Verfügung gestellten 300 Euro seien in Anspruch genommen worden.

**Zucht**

G. Sauer verspürt bei den Zuchtwarten der Ortsvereine eine gewisse Lethargie. Es sei kein Treffen im Zusammenhang der Gründung einer Zucht-AG zustande gekommen. Dies spiegele aber nur die allgemeine Lethargie dieses Ressorts im gesamtdeutschen Raum wieder, da sich

auch hier wenig bewege. Als Neuerung sei beschlossen worden, das DIZ zumindest im WM-Jahr durch sogenannte „Dritteltreffen“ zu ersetzen.

Die Fohlenbeurteilung auf dem Sonnenhof durch Jolly Schrenk sei eine interessante Veranstaltung gewesen, zu der leider keine Fremdfohlen gekommen seien. Es wird angeregt, über eine Zuchtprüfung auch für Freizeitpferde nachzudenken, z. B. in Form der sogenannten „GHP“ („Gelassenheitsprüfung“).

### **Jugend**

Auch das Jugendressort verspüre eine gewisse Lethargie. Die Jugendralley sei ausgefallen, da sich nur 2 Mannschaften gemeldet hätten. Auch T. Nieberding erhalte wenig Feedback der Ortsjugendwarte. Zum Bundesjugendtraining seien bisher erst 8 Anmeldungen eingegangen. Der Grund hierfür sei unklar.

Julian Schülke nimmt anschließend als Vertreter des Jugendkaders Stellung zu der umstrittenen Position des Kadertrainers. Die Ziele des Jugendkaders seien bestmögliches Sponsoring, bestmögliches Training und ein bestmöglicher Trainer, darüber hinaus auch ein Zusammenhalt der Jugendlichen und ein „Teamgefühl“. Er sieht eine schwindende Effektivität im Training des derzeitigen Kadertrainers, obgleich dieser für ein Teamgeist durchaus Sorge. K. Poprawa bittet um eine genaue Analyse bzw. eine exakte Benennung der Defizite des Kadertrainers. In der anschließenden Diskussion stellt sich heraus, dass das eigentlich Problem in der Vielzahl der von den Jugendlichen konsultierten Trainern und deren verschiedenen, teilweise inkompatiblen Trainingsmethoden bzw. einer mangelnden Abstimmung zwischen diesen Trainern besteht. So würden beispielsweise im Training durch den einen Trainer Wege beschritten werden, die vom anderen bereits verworfen wurden und dies Sorge für Unmut. J. Schülke benennt dies als ein Kommunikations- nicht als ein Kompetenzproblem. Der Kadertrainer habe das Vertrauen der Jugendlichen verloren. Da der Jugendkader einen relativ großen Posten innerhalb des Budgets des Landesverbandes darstellt, wird die Frage aufgeworfen, ob unter diesen Vorzeichen eine Weiterführung des bisher eingeschlagenen Weges in der Jugendförderung überhaupt als sinnvoll bezeichnet werden kann und ob der Austausch des Kadertrainers allein eine Lösung auf Dauer darstelle. Die Kernfrage sei, ob das Ziel der Jugendförderung in der Herausbildung eines Kaders im Spitzensport sei, das als Aushängeschild des Landesverbandes dienen könne oder ob man auch über eine allgemeinere Förderung von Jugendlichen ohne entsprechendes Pferdmaterial mit eher sozialpädagogischer und Breitensportlicher Zielrichtung nachdenken müsse. Ein weiterer Aspekt sei die schwindende Zahl jüngerer Kadermitglieder, eine Konstellation, die in den nächsten beiden Jahren für eine starke Ausdünnung des Jugendkaders sorgen werde. Es wird vorgeschlagen, einen A- und einen B-Kader ins Leben zu rufen und diese unterschiedlich zu fördern. Der A-Kader beispielsweise habe dann freie Trainerwahl und werde mit Nennfelderstattungen unterstützt. K. Ertz fordert T. Nieberding auf, an einem Konzept zu arbeiten. Es wird beschlossen, in dieser Situation die Stelle des Kadertrainers momentan nicht neu auszuschreiben.

### **Sport**

#### **Jolly- Kurs des Landesverbandes**

Es wird einstimmig beschlossen, den traditionellen Jolly-Kurs des Landesverbandes auf der Anlage des Sonnenhofes in Melle am letzten Januarwochenende 2005 unter der organisatorischen Leitung von S. Böckmann stattfinden zu lassen und mit 100 Euro zu bezuschussen.

#### **Veranstaltertagung**

Die Veranstaltertagung findet in Kassel am 17.10. statt. Jeder, der sich einen Termin für seine Veranstaltung reservieren möchte, ist aufgefordert, hier zu erscheinen. Aus dem Landesverband/Ortsvereinen Weser-Ems wird Karl Poprawa, wahrscheinlich auch S.

Brengelmann und als Vertreter des LV-Vorsitzenden G. Sauer anwesend sein. Der Lingener Verein plane die Ausrichtung eines WM-Qualifikationsturniers am 17.-19. 6. 2005 auf seiner neuen Bahn. Das Lingener Vereinsturnier werde schon im Mai zum Test der neuen Bahn stattfinden.

Weitere, z.T. schon im Verbandsorgan veröffentlichte Termine werden bekannt gegeben. Geschlossene Termine 2005 seien der 7.-10. 7. (DIM), 1.-8.8. (WM in Norwegen), 17. -21. 8. (DJIM in Lünzen /Bockholtshof).

### **TOP 3: Bericht des Vorsitzenden**

K. Ertz stellt in Aussicht, den Mitgliedern des Landesvorstandes sämtliche Informationen bzw. Korrespondenz zu den aktuellen politischen Fragen innerhalb des Dachverbandes zur Verfügung zu stellen. Aus dem Bereich *Richtwesen* habe er sich nach der Erstellung eines Papers bzw. Konzeptes zurückgezogen, da die Reaktionen auf seine Vorschläge teilweise in verheerender Art und Weise auf einer persönlichen Ebene verliefen. Der Länderrat und Marion Heib werden diesen Punkt weiter bearbeiten. Dass Änderungen nötig seien, darüber bestehe Einigkeit. Ein Ressort Richten sei innerhalb des Ressorts Ausbildung eingerichtet, es wurde Marion Heib in diese Zuständigkeit gewählt. Ein Konsens innerhalb des Länderrates über ein Konzept sei momentan nicht gegeben.

Das neue, von K. Ertz federführend erarbeitete Konzept für eine Neugestaltung des Verbandsorgans „*Das Islandpferd*“ sehe vor, diese Zeitschrift wirtschaftlich tragfähig zu machen, ohne auf Zuschüsse von außen angewiesen zu sein. K. Ertz habe Lutz Lesener als Redakteur für diese reformierte Zeitschrift gewinnen können, die nach dessen Vorstellungen in Zukunft von einem Verlag herausgegeben werden solle, der den Vertrieb, die Bewerbung etc. übernehme. In Einholung verschiedener Angebote habe der Radmann-Verlag das beste Angebot machen können. Selbstverständlich könnten auch die bisherigen Gestalter der Zeitschrift, das Ehepaar Düring, in Zukunft an diesem Heft mitarbeiten. Nach dem neuen Konzept sei die Zeitschrift vom Verein abgekoppelt und der Bezug sei nicht mehr in den Mitgliedsbeiträgen eingeschlossen. Da dies einen „Sturm der Entrüstung“ zur Folge gehabt habe, sei dieser letzte Punkt als nicht durchsetzungsfähig verworfen worden. Mit dieser Einschränkung könnte der sog. „Länderrat“ dem neuen Konzept wohl zustimmen. Man wolle es erst mit einigen Probeexemplaren versuchen, in der Zukunft soll diese Zeitschrift dann auch am Kiosk erworben werden können. Zu einer Abstimmung und einer Beauftragung von K. Ertz, dieses Konzept im Auftrag des „Länderrates“ umzusetzen, kam es jedoch nicht. Dieses Konzept wurde vom Hauptvorstand verworfen.. Da es keinen Vertrag mit dem Ehepaar Düring gebe - nicht einmal der Verdienst des Ehepaares am „Islandpferd“ sei bekannt - , sei die Sache ohnehin sehr undurchsichtig und beruhe scheinbar letztendlich allein auf dem „Wort eines Mannes“.

Ein solidarisches Zusammenstehen des „Länderrates“ sei in dieser Situation dringend nötig.

Nach der Veröffentlichung eines Leserbriefes von Klaus Strothmann im „Islandpferd“ habe sich eine Gruppe von politisch engagierten Vorstands- bzw. Ortsvereinsmitgliedern in Weser-Ems gebildet, die sich Gedanken über eine sinnvolle *Struktur des IPZV*, beruhend auf dem bisher vorliegenden Konzept, gemacht habe und diesen reformierten Konzeptvorschlag in die allgemeine Diskussion innerhalb des Dachverbandes einbringen wolle.

Ziel sei es, diesen Vorschlag von der Strukturkommission prüfen zu lassen. Eine Einladung ins Lingener Reitstadion sei bereits erfolgt.

Kern des neuen Entwurfes sei eine Erweiterung des Präsidiums um einen aus dem Länderrat stammenden Vizepräsidenten, der z.B. der Länderratsvorsitzende sein könnte. Im Sinne von mehr Mitbestimmung und Durchsichtigkeit könne so einer Spaltung Präsidium/Länderrat vorgebeugt werden. Ziel sei es, diesen Entwurf zu einem Entwurf des Landesverbandes zu

machen. Er sei auch an die anderen Landesverbandsvorsitzenden gegangen. Die bisherigen Reaktionen seien allerdings verhalten oder ablehnend. Dies hindere indessen nicht an der weiteren Ausarbeitung eines sinnvollen Konzeptes/Gegenentwurfes, zu der allgemein alle interessierten Landesvorstandsmitglieder am 23. 10. 2004 um 11 Uhr im Gasthof Klaas in Lingen eingeladen werden.

Die Sitzung wird um 23.05 Uhr geschlossen.

Die nächste Sitzung des Vorstandes wird **Montag, 06.12. 2004, 19.30 in Bramsche**, Hotel Suhrendorff, stattfinden.

Gezeichnet

Merve Weiß  
Merve Weiß  
(Schriftführerin)

Klaus Ertz  
Dr. Klaus Ertz  
(1. Vorsitzender)